

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

Es wird kein Widerspruch gegen die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert der Erste Bürgermeister der Dritten Bürgermeisterin Frau Koller-Goertz nachträglich zum Geburtstag.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderats gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe für die Geheimhaltung noch bestehen.

Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen

804 19 Beschluss: 19 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 12.07.2012, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Dr. Ernstberger war zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend.

Antrag der PWU-Fraktion zum Bau eines „Feststadls“ in Unterföhring

Der Erste Bürgermeister gibt den Antrag der PWU-Fraktion vom 20.06.2012 zur Errichtung eines Feststadls bekannt.
Der Antrag wurde dem Gremium zugestellt.

Die PWU-Fraktion beantragt den Bau eines Feststadls mit Bühne in angemessener Größe (mindestens 300 Personen).
Die Verwaltung soll beauftragt werden, hierfür ein geeignetes Grundstück vorzuschlagen und zusammen mit einem Planungsbüro und besonders den Unterföhringer Vereinen ein entsprechendes Grobkonzept mit Kostenschätzung zu erarbeiten und dieses dann zeitnah dem Gemeinderat zu präsentieren. Diese Planungskosten sind entsprechend im Haushalt einzuplanen.

Die PWU-Fraktion begründet ihren Antrag damit, dass durch den Abriss der Gemeindehalle im Jahr 2012 ein weiterer attraktiver Veranstaltungsort insbesondere für Unterföhringer Vereine wegfällt. Die Gemeindehalle wurde

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

in den letzten Jahrzehnten von vielen Vereinen für die verschiedensten, gelungenen Feste, wie. z.B. Törggelen, Starkbierfest, Saugrillen, Faschingstreiben, Public-Viewing, aber auch für Aufführungen, wie z.B. der Laienspielgruppe genutzt.

Die neue Sporthalle wird hierfür durch die Nutzungseinschränkung auf maximal 200 Personen und 10 Veranstaltungen pro Jahr auch kein direkter Ersatz werden. Im Bürgerhaus sind zwar grundsätzlich auch größere Vereinsveranstaltungen möglich, jedoch hat sich gezeigt, dass sowohl durch das umfangreiche Kulturprogramm oftmals eine Vorplanung von mindestens einem Jahr notwendig ist als auch das oft gewünschte, gemütliche, etwas rustikalere Ambiente im Bürgerhaus fehlt.

Aus diesen Gründen ist die PWU-Fraktion der Meinung, dass zur Erhaltung des aktiven Vereinslebens und der kulturellen Vielfalt in Unterföhring, worauf die Gemeinde auch immer sehr stolz ist, aber auch für etwaige Privatfeiern, der Bau eines relativ einfachen und rustikalen Feststadls für mindestens 300 Personen notwendig und sinnvoll ist. Um eine vielfältige Nutzung zu gewährleisten, sollte auch eine kleinere Bühne, ähnlich wie in der Gemeindehalle, vorgesehen werden.

Seitens der SPD-Fraktion wird vorgeschlagen, andere Alternativen zu einem „Feststadl“ zu prüfen, beispielsweise den sog. Ilmbergerstadl, den die Gemeinde gemietet hat oder ein Partyzelt am Bürgerfestplatz bzw. andere Optimierungen im Bürgerhaus.

Herr Dr. Ernstberger kommt um
20.01 Uhr.

805 20 Beschluss: 7 : 13

Der Gemeinderat befürwortet den Bau eines Feststadls mit Bühne in angemessener Größe (mindestens 300 Personen).

Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür ein geeignetes Grundstück vorzuschlagen und zusammen mit einem Planungsbüro und besonders mit den Unterföhringern Vereinen ein entsprechendes Grobkonzept mit Kostenschätzung zu erarbeiten und dieses dann zeitnah dem Gemeinderat zu präsentieren.

Die Planungskosten sind entsprechend im Haushalt einzuplanen.

Nachdem dieser Antrag keine Mehrheit findet, ist er abgelehnt.

Az.: 620/621
3.1; 0; 2

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Dringlichkeitsantrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu § 44 des Gesetzes zur Fortentwicklung des Meldewesens (MeldFortG)

Der Bundestag hat kürzlich das Gesetz zur Fortentwicklung des Meldewesens verabschiedet, das in § 44 die einfache Melderegisterauskunft neu geregelt hat.

Demnach ist es nunmehr möglich, Melderegisterdaten der Bürgerinnen und Bürger auch an Private zu gewerblichen Zwecken weiterzugeben. Der Bürger hat die Möglichkeit, dieser Weitergabe zu widersprechen.

Das MeldFortG muss zunächst noch durch den Bundesrat ratifiziert werden, bevor es in Kraft treten kann. Zudem ist der Presse zu entnehmen, dass die Bundestagsfraktionen sowie die Bundesregierung an einer Korrektur des vom Bundestag verabschiedeten Gesetzes arbeiten.

Mit Schreiben vom 09.07.2012 hat die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN einen Dringlichkeitsantrag zur Regelung des § 44 des MeldFortG mit folgender Forderung gestellt:

Der Gemeinderat möge den Ersten Bürgermeister auffordern, sich sowohl über die kommunalen Spitzenverbände als auch über die Bayerische Staatsregierung dafür einzusetzen, dass die umstrittene Regelung des § 44 des MeldFortG nicht verabschiedet wird.

Zudem soll der Erste Bürgermeister dafür eintreten, dass aus der „Widerspruchslösung“ eine „Einwilligungslösung“ zur Weitergabe von personenbezogenen Daten werde.

Hinsichtlich der Begründung wird auf das Antragsschreiben verwiesen. Dieses Schreiben vom 09.07.2012 ist den Mitgliedern des Gemeinderats bereits am 10.07.2012 übermittelt worden.

Der Dringlichkeitsantrag wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 12.07.2012 angesprochen.

806 20 Beschluss: 14 : 6

Der Gemeinderat nimmt den Dringlichkeitsantrag zur Kenntnis und spricht sich grundsätzlich dafür aus, dass die umstrittene Regelung zur Weitergabe personenbezogener Daten aus dem Melderegister an Private zu gewerblichen Zwecken in der jetzigen Fassung nicht verabschiedet wird. Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, diese Haltung bei den kommunalen Spitzenverbänden sowie gegenüber der Bayerischen Staatsregierung zu vertreten.

Solange keine gesetzliche Pflicht besteht, werden keine Meldedaten verkauft.

Az.:
1; 0

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Änderung der Anlage zur Geschäftsordnung für den Gemeinderat Unterföhring 2008 – 2014; weitere Stellvertreter in den Ausschüssen

Herr Zehetmair verlässt aus
beruflichen Gründen um 20.55 Uhr
den Sitzungssaal.

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 20.06.2012, Nr. 783, wurde bestimmt,
die Anlage I zur Geschäftsordnung für den Gemeinderat Unterföhring 2008 –
2014 dahingehend zu ändern, als dass zukünftig in den Ausschüssen jeweils
zwei Vertreter des Ausschussmitglieds namentlich benannt werden.

Hierzu wurden seitens der Fraktionen Vorschläge eingebracht.

Die Vorschläge wurden in den Entwurf der „Anlage I zur Geschäftsordnung
für den Gemeinderat Unterföhring 2008 – 2012“ eingearbeitet, welcher als
Anlage beigefügt ist.

807 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der überarbeiteten „Anlage I zur
Geschäftsordnung für den Gemeinderat Unterföhring 2008 – 2012“, gemäß
Beilage (Entwurf vom 19.07.2012). Diese tritt ab 01.08.2012 in Kraft.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht
mehr anwesend.

Az.:
0.1; 2.1; 3.1; 4.1

- siehe Beilage -

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Ausweisung eines Naturschutzgebietes (NSG) „Nördliches Isartal“; Stellungnahme der Gemeinde

Am 08.03.2010 wurde in der öffentlichen Sitzung des Sozial- und Kreisausschusses von der dortigen GRÜNEN-Fraktion folgender Antrag gestellt:

„Der Kreistag möge beschließen, dass der Landkreis München bei der Regierung von Oberbayern die Ausweisung eines Naturschutzgebietes „Nördliches Isartal“ beantragt.

Begründung:

Das Gebiet ist bereits als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Die Schutzwürdigkeit des Gebietes als NSG ist gegeben. Das betreffende Gebiet wurde vom Freistaat Bayern darüber hinaus sogar als FFH-Gebiet der europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie gemeldet. Auch wenn das Gebiet durch diese Meldung einem abstrakten Verschlechterungsverbot unterliegt, halten wir es für geboten, den Schutz durch die Aufwertung zum NSG zu verbessern. Über diesen Status lassen sich zulässige und unzulässige Nutzungen und Eingriffe weitaus zielgenauer und ortsbezogener regeln als durch übergeordnete Vorgaben in der FFH-Richtlinie oder der Wasserrahmenrichtlinie. Der Landkreis München verfügt aufgrund seiner dichten Besiedelung aber auch aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung über vergleichsweise wenig naturbelassene Flächen. Umso wichtiger ist der bestmögliche Schutz und die Erhaltung der vorhandenen Naturflächen für die Natur, die Artenvielfalt aber auch für die Nutzung durch Erholungssuchende und für unsere Nachkommen.“

Am 19.06.2012 erhielten die Stadt Garching und die Gemeinden Ismaning und Unterföhring ein Schreiben des Landratsamtes München, Sachgebiet Naturschutz, Forstrecht und Landwirtschaftsrecht, mit einer Stellungnahme zu dem Antrag. Zitat: „Mit dem Antrag möchte die GRÜNEN-Fraktion erreichen, dass der Landkreis München bei der dafür zuständigen Regierung von Oberbayern die Ausweisung eines Naturschutzgebietes „Nördliches Isartal“ beantragt. Der Antrag wurde am 12.10.2010 mit den Referenten für Umwelt und Klimaschutz besprochen, welche die Auffassung vertraten, dass die räumliche Abgrenzung des beantragten Naturschutzgebietes identisch mit der des bestehenden FFH-Gebietes „Isarauen von Unterföhring bis Landshut“ sein sollte. Die Referenten sehen den mit einem Naturschutzgebiet zu erreichenden verbesserten Schutz als gewichtig genug an, um die Vorlage des Antrags an die Kreisgremien mehrheitlich zu befürworten.

Vor der Beratung des Antrags, die für den Herbst 2012 vorgesehen ist, soll jedoch erst noch ein Meinungsbild der betroffenen Gemeinden eingeholt werden, um deren Haltung berücksichtigen zu können. Die Stadt Garching und die Gemeinden Ismaning und Unterföhring wurden um eine Stellungnahme zu dem Antrag bis spätestens 31.07.2012 gebeten.

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Antrag an den Kreistag, das Schreiben des Landratsamtes und eine Gegenüberstellung des Schutzcharakters der Landschafts- und Naturschutzgebiete wurden den Gemeinderatsmitgliedern bekannt gegeben.

808 19 Beschluss: 19 : 0

Aufgrund der großen Schutzwürdigkeit des nördlichen Isartals begrüßt die Gemeinde Unterföhring dessen Ausweisung als Naturschutzgebiet im Wesentlichen. Damit soll erreicht werden, dass das Isartal vor den besonders schädigenden Nutzungen geschützt und durch Erholungslenkung der Erhalt des Gebietes und damit auch seine Eignung für die naturverträgliche Erholung der Bevölkerung gesichert wird. Um dem besonderen Schutzcharakter Rechnung zu tragen, sollte die Ausweisung als Naturschutzgebiet für einen Teilbereich des bisherigen (bis zur Kante des Isarhochufers; der darüber hinausgehende Bereich soll unverändert als LSG bestehen bleiben) Landschaftsschutzgebietes gelten. Das bestehende FFH-Gebiet „Isarauen von Unterföhring nach Landshut“ sollte dabei als innere Schutzzone mit strengeren Schutzmaßnahmen gesichert werden, die äußere Schutzzone wäre dann als Übergang und Pufferzone zur sensiblen Kernzone zu sehen.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

Az.: 1732
3.30

Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften im Bereich der Kindertageseinrichtungen; Befreiung von Elternbeiträgen im KiTa-Bereich (Empfehlungsbeschluss des Wohnungs- und Sozialausschusses)

Mit Schreiben vom 25.02.2012 wurde eine Anfrage an die Gemeinde gestellt, ob für Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen, die nicht ihren Wohnsitz in Unterföhring haben, die bisher im Rahmen der Gastkindregelung fälligen Elternbeiträge erlassen werden können. Dies könne eine weitere Maßnahme zur Gewinnung von Fachkräften sein.

Zu beachten wäre aus Sicht der Verwaltung, dass die Gemeinde Unterföhring bereits fördernde Maßnahmen in diesem Bereich ergreift; insbesondere erhalten Fachkräfte in der Regel einen Betreuungsplatz für ihr Kind in einer örtlichen Einrichtung, und es wird bei Bedarf vergünstigter Wohnraum zur Verfügung gestellt.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die monatlichen Gebühren bei der Höchstbuchungszeit mit derzeit maximal 140,00 € vergleichsweise niedrig sind.

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Wohnungs- und Sozialausschusses hat die Anfrage in seinen Sitzungen am 27.03.2012 und am 26.06.2012 behandelt und in der zuletzt genannten Sitzung den Empfehlungsbeschluss gefasst, dass die bisherige Regelung bestehen bleiben solle. Den in den Unterföhringer Kindertageseinrichtungen beschäftigten Fachkräften, die ihren Wohnsitz nicht in Unterföhring haben, soll die Zahlung der fälligen Elternbeiträge nicht erlassen werden. Die Gastkindregelung soll bestehen bleiben.

809 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat folgt dem Empfehlungsbeschluss des Wohnungs- und Sozialausschusses und legt fest, dass die bisherige Gastkindregelung für Personal der Kindertageseinrichtungen, das nicht in Unterföhring wohnhaft ist, weiterhin bestehen bleibt. Die nach der jeweils gültigen Satzung fälligen Elternbeiträge sind weiterhin zu entrichten.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

Az.: 930
1, 2, 0

Bedarfsanerkennung für die Kinderbetreuungsplätze im Interimsbau an der Münchner Straße 66

Die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern beantragt nach Art. 7 Abs. 2 BayKiBiG ab dem 01.09.2012 die Bedarfsanerkennung von 156 Plätzen für Schulkinder im Interimshort an der Münchner Str. 66a in Unterföhring.

Hinweis:

Zum vorgenannten Zeitpunkt verringern sich im Kinderhort an der Schulstr. 1 in Unterföhring die bisherigen Plätze von 211 auf 101 gleichzeitig belegbare Hortplätze.

810 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern vom 14.06.2012 zu und erkennt ab dem 01.09.2012 den Bedarf von insgesamt 156 Plätzen im Interimshort an der Münchner Str. 66a in Unterföhring an.

Diese Bedarfsanerkennung ist stets widerruflich.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

Az.:
0.1; 1.11; 1.21

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bebauungsplanentwurf Nr. 71a/12 zur Änderung des Bebauungsplanes Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße; Billigung des Planentwurfs

In der Gemeinderatssitzung am 20.06.2012 wurde mit Beschluss, Nr. 790, die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 71/02, Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße, welcher die Flurnummern 576/0 TF, 576/10, 576/20, 576/21, 576/33, 576/39, 576/42 TF 576/43, 576/104, 576/105, 576/120 umfasst, beschlossen.

Die Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses erfolgte am 13.07.2012.

Der Entwurf des Änderungsbebauungsplanes Nr. 71a/12, zur Änderung des Bebauungsplanes Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße, in der Fassung vom 26.07.2012 der Planungsgemeinschaft Zwischenräume, München, wurde den Gemeinderatsmitgliedern ausgehändigt und erläutert.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt München am 12.07.2012 ist das beschleunigte Verfahren gemäß § 13a BauGB durchzuführen.

Die Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses erklären sich mit der Behandlung des Tagesordnungspunktes in der heutigen Gemeinderatsitzung einverstanden.

Herr Rott verlässt um 21.03 Uhr
den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende lässt zunächst darüber abstimmen, ob eine Behandlung anstelle im Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss auch hier im Gemeinderat gewünscht wird.

811 18 Beschluss: 18 : 0

Die Mitglieder des Gemeinderats sprechen sich dafür aus, dass dieser Tagesordnungspunkt anstelle im Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss in der heutigen Gemeinderatssitzung beraten und abgestimmt wird.

Herr Peischl bittet zu Protokoll zu nehmen, dass er auf die Hindernisse im verkehrsberuhigten Bereich hingewiesen hat.

812 18 Beschluss: 18 : 0

Der Entwurf des Änderungsbebauungsplanes Nr. 71a/12, zur Änderung des Bebauungsplanes Einheimischen-Modell nördlich der Aschheimer Straße, samt Begründung, jeweils in der Fassung vom 26.07.2012 der Planungsgemeinschaft Zwischenräume, München, wird gebilligt.

Das beschleunigte Verfahren gemäß § 13a i. V. m. § 13 Abs. 2, ist durchzuführen.

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

Herr Rott kehrt um 21.09 Uhr in den Sitzungssaal zurück.

Az.: 6102
3.1; 3.2; 3.3; 2.1

Vorhabenbezogener Bebauungsplanentwurf Nr. 40c/12 zur Errichtung eines Bürogebäudes „Allianz Campus Unterföhring“ für eine Teilfläche ehemals südlich der Bahnhofstraße, jetzt südlich der Medienallee, östlich der Dieselstraße und westlich des Etzwegs; Billigung des Planentwurfs

In der Gemeinderatssitzung am 20.06.2012 wurde mit Beschluss, Nr. 791, die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanentwurfes Nr. 40c/12 zur Errichtung eines Bürogebäudes „Allianz Campus Unterföhring“ für eine Teilfläche ehemals südlich der Bahnhofstraße, jetzt südlich der Medienallee, östlich der Dieselstraße und westlich des Etzwegs, welcher die Flurnummer 244 betrifft, beschlossen.

Die Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses erfolgte am 22.06.2012.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 40c/12 zur Errichtung eines Bürogebäudes „Allianz Campus Unterföhring“ für eine Teilfläche ehemals südlich der Bahnhofstraße, jetzt südlich der Medienallee, östlich der Dieselstraße und westlich des Etzwegs, in der Fassung vom 26.07.2012 des Architekturbüros Goergens und Miklautz, München, wurde den Gemeinderatsmitgliedern ausgehändigt und ausführlich dargelegt. Durch den Vorsitzenden wurde u.a. der Umgriff, die Höhenlagen (Wandhöhe bis 20,7 Meter), Nachbarbeziehung (Einhaltung der Abstandsflächen), hoher Versiegelungsgrad von voraussichtlich 92 %, Überdeckung von Tiefgaragen und Geländeunterbauungen (mindestens 0,60 Meter), Brücke bzw. Steganbindung über die Dieselstraße mit einer Durchfahrtshöhe von mindestens 4,5 Meter, Ausfädelspur auf der Dieselstraße (Eingriff in den öffentlichen Straßenraum), qualitätsvolle Eingrünung sowie die geplante Mitarbeiterzahl erläutert.

Das Landratsamt München empfiehlt unter Berücksichtigung der Sachlage den vorhabenbezogenen Bebauungsplan nach §§ 11 und 12 BauGB im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB (d. h. frühzeitige Auslegung entfällt) zu ändern.

Die Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses erklären sich mit der Behandlung des Tagesordnungspunktes in der heutigen Gemeinderatsitzung einverstanden.

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

813 19 Beschluss: 19 : 0

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 40c/12 zur Errichtung eines Bürogebäudes „Allianz Campus Unterföhring“ für eine Teilfläche ehemals südlich der Bahnhofstraße, jetzt südlich der Medienallee, östlich der Dieselstraße und westlich des Etzwegs, in der Fassung vom 26.07.2012 des Architekturbüros Goergens und Miklautz, München, wird grundsätzlich gebilligt. Soweit redaktionelle Anpassungen vor der Auslegung erforderlich sind, sind diese einzuarbeiten.

Das beschleunigte Verfahren gemäß § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2, § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB ist anschließend durchzuführen.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

Az.: 6102

3.1; 3.2; 3.3; 2.1

Bebauungsplanentwurf Nr. 60a/12 zur Änderung des Bebauungsplanes Erweiterung der Kleingartenanlage nördlich des Aschheimer Weges; Billigung des Planentwurfs

In der Gemeinderatssitzung am 12.07.2012 wurde die Änderung des Bebauungsplanes zur Erweiterung der Kleingartenanlage nördlich des Aschheimer Weges, welcher die Flurnummern 876 TF, 881/2 und 881/3 TF umfasst, beschlossen.

Die Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses erfolgte am 16.07.2012.

Der Entwurf des Änderungsbebauungsplanes Nr. 60a/12 zur Änderung des Bebauungsplanes Erweiterung der Kleingartenanlage nördlich des Aschheimer Weges, in der Fassung vom 26.07.2012 des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München, München, wurde den Gemeinderatsmitgliedern ausgehändigt und erläutert.

Die Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses erklären sich mit der Behandlung des Tagesordnungspunktes in der heutigen Gemeinderatsitzung einverstanden.

814 19 Beschluss: 19 : 0

Der Entwurf des Änderungsbebauungsplanes Nr. 60a/12 zur Änderung des Bebauungsplanes Erweiterung der Kleingartenanlage nördlich des Aschheimer Weges, in der Fassung vom 26.07.2012 des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München, München, wird gebilligt.

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Das vereinfachte Verfahren gemäß § 13 i. V. m § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB ist durchzuführen.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

Az.: 6102
3.1; 3.2; 3.3; 2.1

Schulerweiterung Grundschule Unterföhring;

a) Sachstandsbericht

b) Festlegung der Geräteausstattung für die beiden Sporthallen

c) Ermächtigung des amtierenden Bürgermeisters zur Auftragsvergabe in der „sitzungsfreien“ Zeit

a) Sachstandsbericht

Der Erste Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates vom 14.10.2010, Nr. 512, vom 10.02.2011, Nrn. 597 und 598, vom 30.03.2011, Nrn. 548 und 549, vom 09.06.2011, Nr. 635, vom 14.07.2011, Nr. G601, vom 14.09.2011, Nr. G620, vom 13.10.2011, Nr. 676, vom 12.01.2012, Nr. G684, vom 09.02.2012, Nrn. G707 bis G709, vom 19.04.2012, Nr. 754, vom 12.07.2012, Nr. 803, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.09.2010, Nr. 302, vom 31.05.2011, Nr. 395, vom 26.07.2011, Nr. G212, vom 27.09.2011, Nr. G225, vom 08.12.2011; Nrn. G674 und G675, sowie vom 26.06.2012, Nr. 535 in Erinnerung.

In der Gemeinderatsvorinformation am 09.07.2012 stellten die Architekten und Fachplaner die Planung detailliert vor und beantworteten die Fragen aus der Mitte des Gremiums.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 12.07.2012 der vorgelegten Entwurfsplanung zugestimmt. Die Baukosten in Höhe von 14.800.000,- € brutto wurden genehmigt.

Die Vorentwurfsplanung wurde in der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 26.06.2012 vorgestellt. Das Gremium stimmte der vorgelegten Entwurfsplanung des Architekturbüros Bayer & Strobel, 67655 Kaiserslautern, Stand 21.06.2012, zu. Die Flächenentwicklung der Planung gegenüber dem Wettbewerbsergebnisses (Raumprogramm) wurde derzeit als plausibel und sachgerecht gewertet. Weiter beschloss der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss folgende Punkte bei der weiteren Planung zu berücksichtigen und zu prüfen:

- Kletterwand (außen oder innen)
- Überprüfung der Standorte des Geräteschuppens und der

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Sprunggrube

- Überprüfung des Standortes Mosaik im Bereich des Foyers (z.B. oberhalb der Brüstung im Eingangsbereich).

Mit E-Mail vom 03.07.2012 hat das Architekturbüro Bayer & Strobel zu den einzelnen Punkten vorab kurz Stellung genommen und in der Vorunterrichtung am 09.07.2012 entsprechend erläutert und begründet:

Kletterwand:

- das Anbringen einer Kletterwand an der nördlichen Außenfassade ist technisch ausführbar, aus schulaufsichtlicher Sicht schwierig (nicht ausreichende Sichtbeziehung bzgl. Aufsicht etc.) eingestuft worden. Das Anbringen im Innenbereich wäre in der Sporthalle mit sehr hohem Aufwand (Kosten) verbunden, z.B. Aufdickung einer Wand, dadurch Vergrößerung des Gesamtbaukörpers, Unterbringung "hinter der Prallwand". An anderer Stelle im Neubau findet sich kein weiterer geeigneter Standort.

- Aufstellung einer freistehenden Outdoor Boulderwand: wäre evtl. denkbar, es ist jedoch zu beachten, dass der Schulhof bereits dicht bespielt ist (Erhalt Spielanlage?). Die Kosten einer "kleinstmöglichen" Variante für eine Kletterwand beginnen ab ca. 5.000 €

Die Schulleitung wurde mit E-Mail vom 16.07.2012 um Stellungnahme zur Errichtung einer freistehenden Outdoor-Kletterwand gebeten. Die Stellungnahme vom 16.07.2012 wird in der Sitzung des Gemeinderates bekannt gegeben.

Die Schulleitung erklärt, dass wenn es sich um eine freistehende Kletterwand handelt, dass diese ggf. später nachgerüstet werden könnte. Zukünftig wird die Schule bei fast doppelter Schülerzahl auf Grund der Schulerweiterung mit reduzierter Fläche auskommen müssen. Diese bereits jetzt, ohne Erfahrungswerte zu besitzen, wie die Kinder damit zurechtkommen, noch um zusätzliche Flächen zu verkürzen, möchte die Schulleitung vermeiden. Zudem werden Bedenken hinsichtlich der Pausen-Aufsichtspflicht bei einer Kletterwand angemeldet. Im Lehrplan ist die Kletterwand zudem nicht verankert.

Mit E-Mail vom 16.07.2012 wurde der Gemeindeunfallversicherungsverband um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahme des Gemeindeunfallversicherungsverbandes wird bekannt gegeben.

Hinsichtlich des Ansinnens der motorischen Schulung der Kinder stehen derzeit alternativ zur Kletterwand Sprossenwände in beiden Hallen zur Verfügung.

Mosaik:

- die Lage an der "Treppenbrüstung" zum Eingang "Außerschulische Nutzung" wäre aus Sicht der Architekten, alternativ zum Speisesaal möglich.

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- die weiteren "freien" Wände in der Eingangshalle (EG) würden seitens der Architekten eher kritisch betrachtet werden, da das Mosaik dort nicht entsprechend zur Geltung kommen würde (zwischen 2 WC Eingängen oder "unter" dem Zwischenpodest der Treppe neben dem Sporthallenzugang.)

Die Standorte des Geräteschuppens und der Sprunggrube wurden wie folgt beantwortet:

Ein Wechsel des Standortes für den Geräteschuppen und der Sprunggrube sollte aus Sicht der Architekten nicht vorgenommen werden, da u.a. auch eine entsprechende Anlaufstrecke für die Sprunggrube erforderlich ist, die mit der geplanten Laufbahn genutzt werden kann. Die Außenwand des Geräteschuppens wurde bis auf die Grundstücksgrenze verlängert, der Zugang ist Hofseitig zu den Außensportanlagen.

Mit der Abnahme des Mosaiks wurde die Firma Gustav van Treeck Bayerische Hofglasmalerei, 80798 München, beauftragt. Bei Durchführung der Arbeiten hat sich herausgestellt, dass die Anbringung des Mosaiks nicht mittels einer Klebeschicht erfolgt ist. Aus diesem Grunde muss das Mosaik im Block abgenommen und im Fortgang das Mauerwerk entfernt werden. Auf Grund dieser neuen Erkenntnisse und der damit verbundenen Möglichkeiten soll die Entscheidung über den Standort des Mosaiks erst nach Abnahme im Block erfolgen.

815 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der Verwaltung mit folgenden Maßgaben zur Kenntnis:

- Die Errichtung einer freistehenden Kletterwand ist in den Außenspielflächen an geeigneter Stelle zu untersuchen.
- Eine Entscheidung über den künftigen Standort des Mosaiks wird noch nicht getroffen.
- Der Geräteschuppen ist bis an die nördliche Grundstücksgrenze zu erweitern (Wegfall pflegeintensiver Wildkräuter).

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

Az.610/31
3.1, 1

b) Festlegung der Geräteausstattung für die beiden Sporthallen

Der Erste Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates vom 14.10.2010, Nr. 512, vom 10.02.2011, Nrn. 597 und 598, vom 30.03.2011, Nrn. 548 und 549, vom 09.06.2011, Nr. 635, vom 14.07.2011, Nr. G601, vom 14.09.2011, Nr. G620, vom 13.10.2011, Nr. 676, vom 12.01.2012, Nr. G684, vom 09.02.2012, Nrn. G707 bis G709, vom 19.04.2012, Nr. 754, vom

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

12.07.2012, Nr. 803, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.09.2010, Nr. 302, vom 31.05.2011, Nr. 395, vom 26.07.2011, Nr. G212, vom 27.09.2011, Nr. G225, vom 08.12.2011; Nrn. G674 und G675, sowie vom 26.06.2012, Nr. 535 in Erinnerung.

Das Ausstattungsprogramm der Sportanlagen des Architekturbüros Bayer & Strobel, 67655 Kaiserslautern, vom 10.07.2012, wird zur Kenntnis gebracht.

Das Ausstattungsprogramm wurde dem Gremium zugestellt.

Versenkbare Anlagen in der Gymnastikhalle 2. OG sind mangels Bodenaufbau nicht möglich.

Die Ausstattung wurde mit E-Mail vom 10.07.2012 der Schulleitung mit der Bitte um Stellungnahme zugeleitet. Die Stellungnahme der Schulleitung wird zur Kenntnis gebracht.

816 19 Beschluss: 19 : 0

Der Gemeinderat beschließt das Ausstattungsprogramm für die Sportausstattung des Architekturbüros Bayer & Strobel, 67655 Kaiserslautern, in Abstimmung mit der Schulleitung in der Fassung vom 10.07.2012.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

Az.: 610/31
3.1, 1

c) Ermächtigung des amtierenden Bürgermeisters zur Auftragsvergabe in der „sitzungsfreien“ Zeit

Der Erste Bürgermeister sowie dessen Stellvertreter geben bekannt, dass sie bei diesem Tagesordnungspunkt wegen persönlicher Beteiligung nicht mitstimmen werden.

Der Erste Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates vom 14.10.2010, Nr. 512, vom 10.02.2011, Nrn. 597 und 598, vom 30.03.2011, Nrn. 548 und 549, vom 09.06.2011, Nr. 635, vom 14.07.2011, Nr. G601, vom 14.09.2011, Nr. G620, vom 13.10.2011, Nr. 676, vom 12.01.2012, Nr. G684, vom 09.02.2012, Nrn. G707 bis G709, vom 19.04.2012, Nr. 754, vom 12.07.2012, Nr. 803, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.09.2010, Nr. 302, vom 31.05.2011, Nr. 395, vom 26.07.2011, Nr. G212, vom 27.09.2011, Nr. G225, vom 08.12.2011; Nrn. G674 und G675, sowie vom 26.06.2012, Nr. 535 in Erinnerung.

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass die nächste Sitzung eines beschließenden Gremiums die Sitzung des Gemeinderates am 13.09.2012 ist. Nachdem die Schulerweiterung Grundschule Unterförhring einem sehr engen Zeitplan unterliegt und vor allem Arbeiten innerhalb des Schulgeländes

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

(z.B. Brunnenbohrung) nach Möglichkeit in den Ferien ausgeführt werden sollen, sind entsprechende Auftragsvergaben auch über die Befugnisse des § 10 GeschOGR 2008-2014 hinaus erforderlich.

817 16 Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat beschließt zur Sicherstellung des reibungslosen Bauablaufes für die Schulerweiterung Grundschule Unterföhring und zur Ausführung der Arbeiten während der „sitzungsfreien“ Zeit die Ermächtigung des amtierenden Bürgermeisters zu Auftragsvergaben über den in § 10 GeschOGR 2008-2014 hinaus.

Die entsprechenden Auftragsvergaben sind in der nächsten Sitzung des Gemeinderates entsprechend bekannt zu geben.

Der Erste Bürgermeister sowie dessen Stellvertreter haben wegen persönlicher Beteiligung nicht mitabgestimmt.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

Az.: 610/31
3.1, 0, 2

Bürgerhaus Unterföhring

- a) **Vorberatung zur Entgeltordnung; Tarife für Veranstaltungen örtlicher Vereine, Organisationen, Verbände usw.**
- b) **Erhöhtes Nutzungsentgelt bei verlängerter Nutzungszeit für Veranstaltungen im Bürgerhaus**
- c) **Öffnungszeiten Bürgerhaus bei Ausstellungen**

- a) **Vorberatung zur Entgeltordnung; Tarife für Veranstaltungen örtlicher Vereine, Organisationen, Verbände usw.**

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 12.05.2010, Nr. 616, in Erinnerung, in dem die kostenfreie Nutzung der technischen Ausstattung (ausgenommen der Kosten für eine Klavierstimmung) im Tarif III für örtliche Vereine, Organisationen, Verbände usw. beschlossen wurde.

Aufgrund der Nutzung des Foyers durch die Laienspielgruppe zum Verkauf von Kaffee und Kuchen im Rahmen des Winter- bzw. Frühjahrstheaters ist die Frage aufgetreten, ob die Nutzung weiterer Räumlichkeiten wie Catererraum, Foyer und Besprechungsraum den örtlichen Vereinen, Organisationen, Verbänden usw. zusätzlich zur Saalpauschale in Rechnung gestellt werden soll.

Die Verwaltung schlägt daher vor, eine große, mittlere und kleine Pauschale für örtliche Vereine, Organisationen und Verbände usw. einzuführen.

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

In der großen Pauschale in Höhe von EUR 260,00 wochentags bzw. EUR 320,00 samstags, sonn- und feiertags bei Anmietung des großen Saales (inkl. Bühnennutzung) ist die kostenfreie Nutzung des Foyers, Catererraumes und Besprechungsraumes inkludiert.

In der mittleren Pauschale in Höhe von EUR 110,00 wochentags bzw. EUR 140,00 samstags, sonn- und feiertags bei Anmietung des kleinen Saales ist die kostenfreie Nutzung des Catererraumes und Besprechungsraumes inkludiert.

In der kleinen Pauschale in Höhe von EUR 100,00 wochentags bzw. EUR 130,00 samstags, sonn- und feiertags bei Anmietung des Foyers ist die kostenfreie Nutzung des Catererraumes und Besprechungsraumes inkludiert.

Die zu erhebenden Kautionen in Höhe von EUR 1.000,00 für den großen Saal bzw. EUR 500,00 für den kleinen Saal und das Foyer bleiben weiterhin bestehen.

Der Jugend- und Kulturausschuss hat am 08.05.2012 dies als Empfehlungsbeschluss, Nr. G 43, beschlossen. Die Beschlüsse, Nr. G 42 und G 43 (Antrag von Herrn Peischl), werden bekannt gegeben.

Seitens der PWU-Fraktion wird der Antrag von Herrn Peischl aus der Jugend- und Kulturausschusssitzung vom 08.05.2012 nochmals formell gestellt, eine kostenlose Nutzung für die Vereine bei Nutzung der gemeindlichen Räumlichkeiten für Veranstaltungen zu erheben.

818 19 Beschluss: 7 : 12

Die Mitglieder des Gemeinderats sprechen sich dafür aus, dass für die örtlichen Vereine und Organisationen künftig die Nutzung der gemeindlichen Räumlichkeiten für Veranstaltungen ohne Kosten sein wird.

Nachdem dieser Antrag keine Mehrheit findet, ist er abgelehnt.

Der Vorsitzende lässt über den Vorschlag des Jugend- und Kulturausschusses vom 08.05.2012 abstimmen.

819 19 Beschluss: 17 : 2

Der Gemeinderat folgt den Empfehlungen des Jugend- und Kulturausschusses vom 08.05.2012, der Einführung einer großen, mittleren und kleinen Pauschale für örtliche Vereine, Organisationen, Verbände usw. zuzustimmen.

In der großen Pauschale in Höhe von EUR 260,00 wochentags bzw. EUR 320,00 samstags, sonn- und feiertags bei Anmietung des großen Saales (inkl. Bühnennutzung) ist die kostenfreie Nutzung des Foyers, Catererraumes und Besprechungsraumes inkludiert.

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

In der mittleren Pauschale in Höhe von EUR 110,00 wochentags bzw. EUR 140,00 samstags, sonn- und feiertags bei Anmietung des kleinen Saales ist die kostenfreie Nutzung des Catererraumes und Besprechungsraumes inkludiert.

In der kleinen Pauschale in Höhe von EUR 100,00 wochentags bzw. EUR 130,00 samstags, sonn- und feiertags bei Anmietung des Foyers ist die kostenfreie Nutzung des Catererraumes und Besprechungsraumes inkludiert.

Die zu erhebenden Kationen in Höhe von EUR 1.000,00 für den großen Saal bzw. EUR 500,00 für den kleinen Saal und das Foyer bleiben weiterhin bestehen.

Diese Regelung gilt ab dem 27.07.2012.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

b) Erhöhtes Nutzungsentgelt bei verlängerter Nutzungszeit für Veranstaltungen im Bürgerhaus

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 09.02.2012, Nr. 745, in Erinnerung, in dem der Möglichkeit, auf Antrag die Öffnungszeiten während des Jahres am Freitag und Samstag auf 1.00 Uhr (Ende der Musik) und endgültige Schließung um 2.00 Uhr gegen ein zusätzliches Nutzungsentgelt zu verlängern, zugestimmt wurde.

Für eine eventuelle Silvesterveranstaltung sowie die danach folgenden Faschingsbälle, einschließlich der Faschingswochenenden, können Faschingsbälle jeweils in den Nächten von Freitag auf Samstag sowie Samstag auf Sonntag auf Antrag auf 2:00 Uhr (Ende der Musik) und 3:00 Uhr endgültige Schließung gestattet werden. Dies gilt nur für Faschingsbälle inklusive Faschingswochenenden (bis Rosenmontag).

Die Verwaltung wurde damit beauftragt, für die verlängerten Öffnungszeiten ein erhöhtes Entgelt vorzubereiten.

Die Verwaltung schlägt daher vor, bei einer Verlängerung der Öffnungszeiten während des Jahres am Freitag und Samstag auf 1.00 Uhr (Ende der Musik) und endgültige Schließung um 2.00 Uhr ein zusätzliches Entgelt in Höhe von EUR 100,00 zu erheben.

Bei einer Verlängerung der Öffnungszeiten bei einer eventuellen Silvesterveranstaltung sowie der danach folgenden Faschingsbälle auf 2:00 Uhr (Ende der Musik) und 3:00 Uhr schlägt die Verwaltung vor, ein zusätzliches Entgelt in Höhe von EUR 200,00 zu erheben.

Der Jugend- und Kulturausschuss hat dies in seiner Sitzung vom 08.05.2012, Nr. G 43, als Empfehlung beschlossen.

820

19

Beschluss: 16 : 3

Der Gemeinderat folgt den Empfehlungen des Jugend- und

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Kulturausschusses vom 08.05.2012, bei einer Verlängerung der Öffnungszeiten während des Jahres am Freitag und Samstag auf 1.00 Uhr (Ende der Musik) und endgültige Schließung um 2.00 Uhr ein zusätzliches Entgelt in Höhe von EUR 100,00 zu erheben.

Bei einer Verlängerung der Öffnungszeiten bei einer eventuellen Silvesterveranstaltung sowie der danach folgenden Faschingsbälle auf 2:00 Uhr (Ende der Musik) und 3:00 Uhr soll ein zusätzliches Entgelt in Höhe von EUR 200,00 erhoben werden.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

c) Öffnungszeiten Bürgerhaus bei Ausstellungen

Der Vorsitzende gibt den Mitgliedern des Gemeinderates die Schlussbetrachtung der Ausstellung „Lehmrausch in Unterföhring“ (21. Januar bis 25. Februar 2012) von Frau Anita Kuisle bekannt und stellt Frau Kuisles Überlegung einer zusätzlichen Öffnung des Bürgerhauses am Sonntag für künftige Ausstellungsprojekte zur Diskussion.

Der Jugend- und Kulturausschuss hat dies in seiner Sitzung vom 08.05.2012, Nr. G 44, als Empfehlung beschlossen.

821 19 Beschluss: 18 : 1

Der Gemeinderat folgt den Empfehlungen des Jugend- und Kulturausschusses vom 08.05.2012, die bisherigen Schließzeiten auch für künftige Ausstellungsprojekte beizubehalten.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

Az.:

0.1; 2.1; 3.1; 4.1

Bauantrag der Firma MW-Eigenheimbau GmbH zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage an der Ringstraße 11

Der Bürgermeister gibt den Bauantrag der Firma MW-Eigenheimbau GmbH, Ismaning, zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage an der Ringstraße 11, Fl.Nr. 1189/10, vom 09.07.2012 bekannt. Die Planzeichnungen der Firma MW-Eigenheimbau GmbH, Ismaning, vom 10.07.2012, werden zur Einsichtnahme vorgelegt.

Für das Grundstück Fl.Nr. 1189/10 (ca. 665 m²), das im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen ist, besteht kein Bebauungsplan.

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Vom Antragsteller wird die Errichtung eines Einfamilienhauses mit den Maßen Länge 11,74 m x Breite 6,99 m x Firsthöhe 7,87 m im hinteren Grundstücksbereich geplant. Die Dachform soll als Satteldach mit einer Neigung von 18° ausgeführt werden. Gemäß vorgelegter GFZ-Berechnung ist nach Fertigstellung der Maßnahme eine GFZ von insgesamt 0,427 (ca. 665 m² Grundstücksfläche) auf dem Grundstück an der Ringstraße 11 realisiert. Außerdem sind eine Garage und ein weiterer Stellplatz auf dem Grundstück geplant.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass die Abstandsflächen nach Norden nicht vollständig auf dem eigenen Grundstück der Eigentümer liegen. Eine Abstandsflächenübernahmeerklärung der Stadtwerke München wird laut Aussage des Bauherrn nachgereicht.

Der Bürgermeister erinnert daran, dass die Grundstücke an der Ringstraße zunehmend in den hinteren Bereichen bebaut werden (bereits realisiert Hausnummer 5, 7, 13, 15 und 20).

Die Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses erklären sich mit der Behandlung des Tagesordnungspunktes in der heutigen Gemeinderatsitzung einverstanden.

822 19 Beschluss: 19 : 0

Dem Bauantrag der Firma MW-Eigenheimbau GmbH, Ismaning, zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage an der Ringstraße 11, Fl.Nr. 1189/10, vom 09.07.2012, wird unter folgenden Maßgaben zugestimmt:

1. Die GFZ von maximal 0,45 pro eigenständiges Grundstück ist als Orientierungsmaß einzuhalten.
2. Die Höhenentwicklung muss sich der Umgebungsbebauung anpassen.
3. Die Einhaltung der Abstandsflächen ist im Zuge der Baugenehmigung durch das Landratsamt München zu berücksichtigen.
4. Für das Einfamilienhaus sind insgesamt zwei Stellplätze (zuzüglich zu den für das bestehende Wohnhaus bereits vorhandenen Stellplätzen) zu errichten und als solche dauerhaft zu unterhalten.
5. Eine ausreichende Erschließung für das geplante Bauvorhaben und den Bestand ist vor Baugenehmigung sicher zu stellen (Eintragung einer Dienstbarkeit).

Das Gemeinderatsmitglied Herr Zehetmair war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr anwesend.

Az.: 602/1
3.1

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bekanntgaben und Anfragen

Der Erste Bürgermeister gibt folgendes bekannt:

- Öffentlicher Personennahverkehr; Überlegungen zur Verlegung der bisherigen Haltestelle am S-Bahnhof der MVV-Buslinie

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschlüsse vom 18.04.1996, Nr. 1380 und vom 19.04.2012, Nr. 767, in Erinnerung. Es wurde mitgeteilt, dass die Polleranlage am Kreisel S-Bahnhof bekanntermaßen immer öfter Probleme bereitet. Die Haltestelle der Linie 233 wird entsprechend der dargelegten Argumente vom S-Bahnhof (Westseite) in die Medienallee an geeigneter Stelle Nähe des Kreisels (Süd oder Nord) verlegt, um so die u. a. angestrebte Entlastung der bestehenden Polleranlage zu erreichen. Künftig werden nur noch die Feuerwehr, Rettungsfahrzeuge, Polizei sowie Mitarbeiter der Gemeinde Unterföhring mit Funksendern ausgestattet. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.04.2012, Nr. 767, wurde beschlossen, die Haltestelle der Linie 233 in die Medienallee zu verlegen.

Der MVV-Bus 233 wird diese Woche (KW 30) nicht mehr die Haltestelle des Hauptgebäudes am S-Bahnhof anfahren, sondern die neu errichtete Haltestelle an der Medienallee (Nähe nördlicher S-Bahn-Zugang – Nähe Kreisel).

- Übergabe des neuen Interimshorts
Der Vorsitzende teilt mit, dass am gestrigen Tag der neu erstellte Interimshort an der Münchner Straße (neben Telecom) offiziell an die Arbeiterwohlfahrt übergeben wurde.

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats:

- Frau Hofmann bemerkt, dass es sehr ehrenhaft sei, dass die beiden Pfarrherren für zahlreiche Einsegnungen in Unterföhring zur Verfügung stünden und spricht ihnen Dank aus.
- Herr Unterstein gibt seinen Unmut darüber bekannt, dass es leider immer noch nicht gelungen sei, einen guten Anschluss zwischen S-Bahn und Ortsbus zu erreichen. Der Vorsitzende teilt mit, dass es seitens der Gemeinde immer wieder beim MVV bzw. bei der MVG versucht wird.
- Herr Guist regt an, an der Ausfahrt vom Parkplatz neben dem FEZI Richtung Turnhalle die Hecke etwas zu reduzieren, da es vor kurzem zu einem kleinen Zwischenfall gekommen ist.

54. Sitzung des Gemeinderates vom 26.07.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Nachdem keine weiteren Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats gestellt werden, dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderats sowie den anwesenden Vertretern der Presse und der Verwaltung für ihre Teilnahme, wünscht eine schöne und erholsame Ferienzeit und schließt die öffentliche Sitzung um 21.40 Uhr.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Rosemarie Keil
Schriftführerin